die meines Freundes; wo ihm seine Zeit und seine Geschäfte erlaubten, eben solche interessante Ausflüge während seinen Conditionsjahren zu unternehmen. Gewiß würde alsdann unsere Wissenschaft sich der Entdeckung mancher seltenen Pflanze zu erfreuen haben!!

Lucä.

X.

Beiträge für die Flora der Mittelmark,

von

dem Herrn Dr. und Prof. Crome in Mögelin.

Ehe ich anfange, meine Leser mit den vegetabilischen Schätzen unserer Gegend bekannt zu machen, halte ich es für nöthig, einige Worte über die Beschaffenheit der Gegend, in der ich mich befinde, voranzuschicken.

Das Rittergut Mogelin, jetzt jedem Oekonomen bekannt durch das treffliche ökonomische Institut, welches mein geschätzter Freund, der Geheime Rath Thaer hier errichtete, liegt etwa

die meines Freundes; wo ihm seine Zeit und seine Geschäfte erlaubten, eben solche interessante Ausflüge während seinen Conditionsjahren zu unternehmen. Gewiß würde alsdann unsere Wissenschaft sich der Entdeckung mancher seltenen Pflanze zu erfreuen haben!!

Lucä.

X.

Beiträge für die Flora der Mittelmark,

von

dem Herrn Dr. und Prof. Crome in Mögelin.

Ehe ich anfange, meine Leser mit den vegetabilischen Schätzen unserer Gegend bekannt zu machen, halte ich es für nöthig, einige Worte über die Beschaffenheit der Gegend, in der ich mich befinde, voranzuschicken.

Das Rittergut Mogelin, jetzt jedem Oekonomen bekannt durch das treffliche ökonomische Institut, welches mein geschätzter Freund, der Geheime Rath Thaer hier errichtete, liegt etwa

sechs starke Meilen östlich von Berlin. Sind seine Umgebungen auch nicht schön, im eigentlichen Sinne des Worts, so kann man doch auch nicht sagen, daß die Gegend stiefmütterlich von der Natur behandelt wäre: zwar sieht man auch hier an einigen Sandfeldern, daß man sich in der Mark Brandenburg befindet, indessen sind diese hier größtentheils mit Hügeln bedeckt, die bald aus Kalk- bald aus Thonmergel bestehen. Zwischen einigen derselben finden sich Niederungen, die sonst einen unfruchtbaren Sumpf bildeten, jetzt aber durch die umschaffende Hand der Kultur in gute Wiesen verwandelt werden: ein Teich, aus dem ein Bach hervorgeht, der sich durch diese Wiesen schlingt, dient zu ihrer Bewässerung. Waldung hat der District des Guts nur wenig; nemlich ein kleines Holz (die Büchnitz), welches größtentheils aus Fohren (Pinus sylvestris — hier Kiemen oder Kiefern genannt) und nächstdem aus Birken und Buchen besteht. Der Sümpfe habe ich vorhin schon erwähnt; sie werden durch den vorhin genannten Teich und durch den, aus ihm hervorkommenden Bach gebildet. — Nordöstlich von uns liegt in der Entfernung einer halben Meile, einige hundert Fuß niedriger als unsere Gegend, der be-

kannte Oderbruch, jetzt einer der fruchtbarsten Distrikte, der seine Entstehung dem schaffenden Geiste Friedrichs des Zweiten verdankt, der dort der Oder ein anderes Bette vorschrieb, und auf diese Weise einen Distrikt von vielen Quadratmeilen, der sonst ein unfruchtbarer Sumpf war, in das fruchtbarste Land verwandelte. Südlich, und südwestlich nach den Orten Pritzhagen, Bollersdorf, Buckow ꝛc. zu, erhebt sich die Gegend etwas; die Hügel erwachsen zu kleinen Bergen, die hin und wieder mit Waldungen bedeckt sind, und zwischen denen sich bisweilen kleine Landseen befinden. — Eben so südwestlich und westlich erhebt sich nach Sternebeck zu die Gegend auch, und dort bei Sternebeck fängt ein beträchtlicher Wald (Blumenthal) an, durch welchen der Weg nach Berlin führt. Nördlich und nordwestlich nach dem Städchen Wrietzen und weiterhin nach dem bekannten Badeort Freyenwalde zu, wird die Gegend sandiger; indessen befinden sich auch dort beträchtliche Reihen kleiner Berge, die mit Waldungen bedeckt sind.

Es würde zu weitläuftig seyn, hier alle, selbst die gemeinsten Pflanzen mit aufzuführen, die sich in und um unsere Gegend befinden, ich

werde daher nur die vorzüglichern ausheben, und ihren Wohnort ꝛc. zugleich anführen:

Veronica spuria: ich bin noch zweifelhaft, ob ich für diese, oder für die V. longifolia, eine Pflanze halten soll, die ich im August an schattigen Stellen in der Büchnitz fand, und von deren nachheriger Untersuchung ich zufällig abgehalten wurde: ich werde es im nächsten Sommer gewisser bestimmen.

V. praecox. Häufig auf den Aeckern nach Cunnersdorf zu.

Salvia pratensis. Häufig auf Ackerrändern, an Wegen ꝛc.

Eriophorum latifolium et angustifolium. In den Sümpfen am Schwemmteiche, beide häufig.

Phalaris phleoides. An Ackerrändern und Wegen, im Juni und Juli. — Auf dem Wege nach Wrietzen; auch bei der Büchnitz. Die Körner in der Aehre wachsen oft aus.

Panicum verticillatum. An sandigen Plätzen bei der Büchnitz. Im Juni.

P. glaucum. Ein sehr lästiges Unkraut auf allen Feldern.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04945-0174-1

P. Crus Galli. Hin und wieder im Garten, und auf gebauten Plätzen.

P. sanguinale. Auf Sandfeldern am Wege nach Cunnersdorf.

Phleum asperum. An Wegen, Ackerrändern.

Poa scabra. Hin und wieder auf den Wiesen.

Poa cristata. Gemein an Ackerrändern, auch an der Büchnitz.

Elymus europaeus. In der Büchnitz am Fahrwege.

Plantago Psyllium. Häufig auf sandigen Feldern; bei der Büchnitz, am Wege nach Cunnersdorf; in der Gegend von Freyenwalde ꝛc. Juni bis August.

Hottonia palustris. In Gräben, häufig im Oderbruch.

Lysimachia thyrsiflora. An feuchten sumpfigen Plätzen um Mögelin.

Campanula Rapunculus. An Ackerrändern, auf Hügeln; auf dem Wege nach Wrietzen.

Chironia inaperta. Auf der Schwemmwiese.

Athamanta Oreoselinum. An den Anhöhen vor der Batzlower Mühle.

Chaerophyllum bulbosum. An Zäunen um Mögelin.

Seseli venosum. An den Anhöhen bei der Batzlower Mühle.

Sambucus Ebulus. In Gebüschen; im Garten.

Parnassia palustris. Auf der Schwemmwiese; auch bei der Batzlower Mühle.

Statice Armeria. An Wegen, Ackerrändern: auf sandigen Plätzen.

Allium sphaerocephalon. An Ackerrändern: links von der Büchnitz.

Anthericum ramosum. An den Anhöhen vor der Batzlower Mühle.

Asparagus officinalis. Auf dem Wege nach Cunnersdorf an Ackerrändern.

Peplis Portala. Gemein an überschwemmten Stellen.

Triglochin palustre. Auf der Schwemmwiese.

Epilobium angustifolium. Selten in der Büchnitz.

Paris quadrifolia. Vor Webé in dem feuchten schattigen Holze.

Adoxa Moschatellina. In der Büchnitz häufig.

Monotropa Hypopythys. In der Büchnitz an den Wurzeln der Kiefern.

Pyrola umbellata. Etwas selten in der Büchnitz.

Dianthus carthusianorum. Häufig in der Büchnitz und an mehreren Plätzen.

Cucubalus Otites. Häufig am hinteren Ende der Büchnitz (östlich), bei der Windmühle, am Wege nach Wrietzen ꝛc.

Silene chlorantha. An gleichen Plätzen mit der vorigen, blüht auch diese schöne und seltene Pflanze, die man von weitem leicht damit verwechseln kann, zugleich mit ihr.

Sedum Telephium. Häufig an den Anhöhen bei Pritzhagen.

Sedum saxatile. An den kleinen Bergen zwischen Bollersdorf und Pritzhagen.

Lychnis viscaria. Ebenfalls an den Bergen bei Pritzhagen.

Euphorbia palustris. In feuchten Gräben an mehreren Orten des Oderbruchs, wie im Amte Wollup, im Amte Friedland ꝛc.

Spiraea filipendula. In der Büchnitz, auch an den Anhöhen vor der Batzlower Mühle.

Fragaria collina. An Ackerrändern auf dem Wege nach Cunnersdorf.

Cistus Helianthemum. In der Büchnitz, bei den Anhöhen.

Nigella arvensis. Häufig auf den Aeckern.

Anemone pratensis. In dem Thale auf dem Wege nach Schulzendorf an den Hügeln.

Ajuga genevensis. Auf den Hügeln vor der Büchnitz.

Prunella grandiflora. Auf den Hügeln vor der Batzlower Mühle, und auf dem Wege nach Schulzendorf.

Lathraea squamaria. In Pritzhagen im Gebüsche.

Myagrum sativum. — — paniculatum. Auf Getreideäckern; unter dem Lein.

Geranium palustre. An schattigen feuchten Plätzen an der Büchnitz.

Malva Alcea. Im Thale vor Schulzendorf.

Anthyllis vulneraria. Häufig auf dem Wege nach Cunnersdorf ꝛc.

Orobus tuberosus. An den Bergen bei Pritzhagen.

Coronilla varia. Häufig an Ackerrändern, an Anhöhen bei der Büchnitz ꝛc.

Hedysarum Onobrychis. An den Anhöhen bei Pritzhagen.

Oxytropis pilosa. An den kleinen Bergen vor der Batzlower Mühle.

Astragalus arenarius. An den Sandbergen nahe vor Wrietzen.

A. glyciphyllus. In der Büchnitz und an mehreren Orten.

Trifolium montanum. Auf dem Wege nach Wrietzen an Hügeln; im Thale vor Schulzendorf; an den Bergen zwischen Pritzhagen und Böllersdorf.

Trifolium alpestre. An den Anhöhen in der Büchnitz, auch an den Hügeln vor Schulzendorf.

Trifolium fragiferum. Auf der Wiese zwischen Fohrengehölzen vor Cunnersdorf.

Medicago falcata. Häufig an Ackerrändern.

Cineraria palustris. In dem sumpfigen Thale vor Webé. Auch im Oderbruch.

Inula britannica. An Gräben nahe bei Mögelin, auf dem Wege nach Wrietzen.

Inula pulicaria. Häufig an überschwemmten Stellen im Dorfe.

Anthemis tinctoria. An Ackerrändern auf dem Wege nach Cunnersdorf.

Centaurea paniculata. Sehr häufig an Anhöhen und Ackerrändern.

Orchis Morio. An den sumpfigen Stellen am Schwemmteiche.

Amaranthus Blitum. Im Garten.

Cerato phyllum demersum. Im Schwemmteiche.

Xanthium Strumarium. Am hinteren Ende des Dorfes, nahe bei der Schwemmwiese.

Bryonia alba. Im Dorfe, an Zäunen.

Salix depressa. Auf der Schwemmwiese.

Aspidium fragile. } An den Anhöhen
Asplenium trichomanoides. } bei Pritzhagen.

Hypnum commutatum. Im Thale vor Webs an sumpfigen Stellen.

H. Crista castrensis. In den Fohren vor Cunnersdorf.

H. praecox. Diesen seltenen Bürger der deutschen Flora, der bisher noch nicht in Deutschland gefunden war (vergleiche Web. und Mohrs Taschenbuch pag. 322.) entdeckte ich zuerst vor einigen Jahren nahe bei Schwerin, an den sandigen Anhöhen auf dem Wege nach Zippendorf; und zwar fand ich gleich vollständige Exemplare mit Kapseln, die noch ihre Deckel trugen. Jetzt habe ich wieder einige Surculi dieses Mooses an ähnlichen kleinen Bergen bei Pritzhagen, jedoch noch ohne Kapseln, gefunden, und vermuthe daher, daß dieses Moos auch in Deutschland so selten nicht seyn wird, als man bisher geglaubt hat! —

Bux-

Buxbaumia aphylla. An den Anhöhen bei Pritzhagen.

Parmelia fahlunenſis. Auf einzeln liegenden Granitblöcken.

P. centrifuga. Ebendaſelbſt.

Stercocaulon paſchale. Auf den Anhöhen bei Pritzhagen häufig mit Cladonia rangiferina und Trichoſtomus caneſcens.

Die gemeinen Pflanzen, die in den meiſten Provinzen von Deutſchland wachſen, habe ich hier gänzlich übergangen, und nur das merkwürdigere ausgehoben. Aber auch dieſes muſte, beſonders im Reiche der Cryptogamie, der ich wegen meiner vielen andern Beſchäftigungen noch keine Zeit widmen konnte, nicht anders als mangelhaft ausfallen: ich werde aber, um es vollſtändiger zu machen, in den folgenden Jahrgängen des Hoppe'ſchen Taſchenbuchs die Nachträge zu dieſem Verzeichniß liefern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1809

Band/Volume: 1809

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: X. Beiträge für die Flora der Mittelmark von dem Herrn Dr. und Prof. Crome in Mögelin. 167-177